



STADT EIBELSTADT

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHEN TAGESORDNUNGSPUNKTE DER STADTRATSSITZUNG NR. 02

Sitzungsdatum:	Dienstag, 24.03.2026
Beginn:	19:30 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	Sitzungssaal im Rathaus Eibelstadt

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Schenk, Markus 1. Bürgermeister

Mitglieder des Stadtrates

Brandl, Katharina, Dr.
Breunig, Jürgen
Geißler, Martin
Geißler, Matthias
Haas, Edmund
Heim, Oliver
Herrmann, Mathias
Kunkel, Jochen
Machnig, Benedikt
Pfeifer, Michaela
Prozeller, Katharina
Rothermel, Jochen
Schätzlein, Manfred
Schröder, Martin
Seynstahl, Marco
Zürn, Joachim

Schriftführer

Wethmüller, Alex

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 24.02.2026 –öffentlicher Teil-
2. Eigene Stromversorgung - Anbindung kritische Infrastruktur Wiesenweg - Ausschreibung und Auftragsvergabe
3. Renovierungsmaßnahmen Heimatmuseum, Hauptstraße 12 - Kommunales Förderprogramm
4. Neuanschaffung eines elektrischen Gabelstaplers für das neue Feuerwehrgerätehaus
5. Zukünftige Ausrichtung Archivarbeit Stadt Eibelstadt
6. Bekanntgaben des Bürgermeisters
7. Anfragen gem. der Geschäftsordnung
8. Sonstiges

1. Bürgermeister Markus Schenk eröffnet um 19:30 Uhr die Stadtratssitzung Nr. 02, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 24.02.2026 –öffentlicher Teil-

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift vom 24.02.2026 -öffentlicher Teil- wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

2. Eigene Stromversorgung - Anbindung kritische Infrastruktur Wiesenweg - Ausschreibung und Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Die Stadt Eibelstadt beabsichtigt das neue Feuerwehrhaus, den zukünftigen Bauhof sowie die Abwasserpumpstation über ein eigenes Stromnetz anzubinden.

Ziel dieser Maßnahme ist es unter anderem, die bereits vorhandenen Photovoltaikanlagen künftig direkt zur Eigenstromversorgung der städtischen Gebäude zu nutzen.

Für die zukünftige Steuerung und Verbindung der Einheiten ist die Verlegung von LWL-Leitungen zwischen dem neuen Feuerwehrhaus, dem zukünftigen Bauhof sowie der Abwasserpumpstation vorgesehen.

Die hierfür erforderlichen Leistungen wurden durch ein Fachbüro erstellt. Das Technische Bauamt führte die Ausschreibung durch.

Die Submission fand am 19.03.2026 statt. Von vier angefragten Firmen hat eine fristgerecht ein Angebot eingereicht.

Danach wurde das Angebot vom Technischen Bauamt sachlich, wirtschaftlich und rechnerisch geprüft.

Das Angebot wurde von der Firma Elektro Scheuermann aus 97234 Reichenberg-Klingholz in Höhe von 62.610,46 Euro brutto abgegeben.

Die Kosten gemäß bepreisten LV betragen 62.516,65 Euro brutto.

Das Technische Bauamt empfiehlt, den Auftrag an die Firma Elektro Scheuermann aus 97234 Reichenberg-Klingholz, mit einer Auftragssumme von 62.610,46 Euro brutto zu vergeben.

Beschluss:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Der Stadtrat beschließt den Auftrag an die Firma Elektro Scheuermann aus 97234 Reichenberg-Klingholz mit einer Auftragssumme von 62.610,46 Euro brutto zu vergeben.

Einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

3. Renovierungsmaßnahmen Heimatmuseum, Hauptstraße 12 - Kommunales Förderprogramm

Sachverhalt:

Das stadtbildprägende Heimatmuseum ist als Baudenkmal wie folgt gelistet: „Ehemaliges Frühmesserhaus“, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Fachwerkobergeschoß aus dem Jahr 1682.

Eine Ortsbegehung hat am 25.03.2025 mit der Vorständin vom Heimatverein und dem Sanierungsberater stattgefunden.

Schwerpunktmäßig wurden die in die Jahre gekommenen Fenster -und Fensterläden im Kontext des historischen Baubestandes besichtigt und erörtert.

Die Fenster und die Fensterläden am heutigen Heimatmuseum sind als gestaltprägende Elemente sowohl bedeutsam für das Stadtbild wie auch für das authentische Erscheinungsbild der stimmigen Innenräume des über 300 Jahre alten Gebäudes. Nach Besichtigung der Fenster mit weißem Farbanstrich und einer Einfachverglasung sowie der Fensterläden mit Holzlamellen mit grünem Farbanstrich werden die nachfolgenden Empfehlungen gegeben:

1. Fenster:

Die seit längerer Zeit nicht mehr gestrichen Fenster sind erhaltenswert und sollten dementsprechend fachgerecht renoviert werden; empfohlen wird nach Abschleifen der alten Farbanstriche sowie der Entfernung der brüchigen Verkittung, die Erneuerung der Verkittung und des Farbanstrichs.

2. Fensterläden:

Bei den bestehenden Fensterläden ist zum Teil die Mechanik eingerostet zur Regulierung der Holzlamellen als wirksamer Sonnenschutz, sowie die Farbschichten abgeblättert und bei einigen Rahmen sind die handwerklichen Eckverbindungen aus dem Leim. Dennoch wird auch hier empfohlen, diese fachgerecht zu sanieren mit entsprechendem Abschleifen der alten Farbanstriche und der Instandsetzung der Holzrahmen und o.g. Mechanik, wie auch eines neuen Farbanstrichs, welcher sich an der Originalfarbe orientieren sollte.

3. Außenputz:

Unabhängig von diesen akuten Maßnahmen wird angeregt auch die zum Teil schon vergrauende und der Gestaltungssatzung widersprechende unruhige Putzstruktur zu sanieren z.B. durch Beseitigung des Oberputzes, Festigung des Unterputzes (z.B. mit Fixativ Fa. Keim als rein mineralisches Bindemittel) und Auftrag eines mineralischen Kalk- Glattputzes, um vorsorglich größere Schäden (z.B. durch Feuchtigkeitseintrag) zu vermeiden und den Außenputz des städtischen Baudenkmals und Heimatmuseums satzungskonform mit Vorbildfunktion zu erneuern. Ergänzend soll das Streichen des Holzes am Dach und des Sichtfachwerks erfolgen.

Das Bauamt holt für die o.g. Gewerke Angebote ein. Laut Kostenschätzung von der technischen Bauverwaltung belaufen sich die Kosten insgesamt auf ca. 30.000 € brutto.

Beschluss:

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

Der Stadtrat bevollmächtigt Herrn 1. Bürgermeister Schenk, den Auftrag an die wirtschaftlichste Firma zu vergeben.

Vorab ist ein Antrag auf Förderung zum Kommunalen Förderprogramm bei der Regierung von Unterfranken zu stellen. Der Bewilligungsbescheid muss vor Auftragsvergabe vorliegen.

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 16 Nein: 1 Anwesend: 17

4. Neuanschaffung eines elektrischen Gabelstaplers für das neue Feuerwehrgerätehaus

Sachverhalt:

Die Neuanschaffung eines Staplers für das neue Feuerwehrgerätehaus ist für nachfolgende Tätigkeiten notwendig.

Ohne Stapler erreicht die Feuerwehr nicht das neue Paletten Hochregal sowie das Lager im 1. Obergeschoss. Des Weiteren benötigen wir diesen, um Verbrauchsmaterialien wie z. B. Ölbindemittel im Feuerwehrhaus transportieren zu können. Auch für das Aufladen von Übungsfahrzeugen ist ein Stapler notwendig.

Die beiden Kommandanten haben sich einige Wochen intensiv auf die Suche nach einem geeigneten Stapler gemacht. Nach mehreren Gesprächen mit Fachleuten wurde ein Elektrostapler empfohlen, da die überwiegenden Tätigkeiten Indoor ausgeübt werden.

Es wurden Angebote zu gebrauchten Staplern eingeholt. Alle Firmen haben uns von einem gebrauchten Elektrostapler abgeraten, da hier meistens die Akkus zeitnah gewechselt werden müssen. Ein neuer Akkupack kostet zwischen 3.000 und 5.000 €.

Neue Elektrostapler, der uns bekannten Marken, kostet durchschnittlich ab 25.000 € aufwärts.

Der Händler hat eine günstigere Variante im Angebot. Hier handelt sich es um einen Hersteller der am chinesischen Markt führend für Elektro-Flurförderfahrzeuge ist.

Der angebotene Stapler ist neu und würde unseren Ansprüchen genügen. Auf die Batterie samt Steuereinheit und Ladetechnik sind 6 Jahre Garantie, auch dies bietet kein deutscher Hersteller an.

Dieses Modell hat der Händler schon mehrfach verkauft. Die Kunden sind sehr zufrieden damit.

Der Feuerwehrverein kann bei der Anschaffung einen anteiligen Betrag von 2.000 € beisteuern.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, den Elektro-Stapler für 14.732,20 € brutto von der Firma GHC Consulting Kitzingen anzuschaffen.

Einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

5. Zukünftige Ausrichtung Archivarbeit Stadt Eibelstadt

Sachverhalt:

Bereits seit Februar 2024 wurde ein Netzwerktreffen zur Archivpflege durch das Landratsamt in Verbindung mit dem Zweckverband Interkommunale Zusammenarbeit Mainfranken (ZVZIM) ins Leben gerufen. Die Themen: Aufgaben der Kreisarchivpflege, Bericht aus dem Staatsarchiv, Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Landkreis Würzburg und Abfrage von Bedarfen in den Gemeinden wurden definiert.

Zu neun Gemeinden kam die Rückmeldung die Archivaufgabe vollständig zu übernehmen. 14 Gemeinden benötigen fachliche Beratung und Unterstützung. Zwei Gemeinden die Bündelung von Archivräumen an einem Ort.

Auszug aus dem Kurzprotokoll aus der Sitzung ZVZIM vom 05.02.2026:

- *Wenn man eine Fachkraft anstellt, was passiert bei Krankheit oder anderem Ausfall?*

- *Könnte man auch mehrere Personen anstellen, z.B. Studenten, Pensionäre/Rentner, geringfügig Beschäftigte oder Honorarkräfte?*
- *Herr Restetzki vom Landratsamt erläuterte auf Nachfrage wie das Thema bei anderen Behörden/Vereinen (z.B. Landkreis Bamberg und Regensburg) organisiert ist.*
- *Frau Langeworth, Frau Meeh und Herr Geis haben ihre Erfahrungen als Experten und Fachkräfte aus der Praxis mit eingebracht, dass eine Stellenbesetzung auf Grund der wenigen Fachkräfte schwierig werden könnte und auch die Aufarbeitung von Kartons und Räumen mit Unterlagen und Dokumenten sehr viel komplexer ist als man annehmen könnte. Das trifft auch auf die Ermittlung des zeitlichen Bedarfs der einzelnen Kommunen zu.*
- *Weiterhin wurde festgestellt, dass ein Archiv zukünftig nicht mehr zu 100% ehrenamtlich erfolgen kann, da auch hier das ehrenamtliche Engagement zurückgeht.*
- *Weitere Probleme, die diskutiert wurden, waren das Spannungsverhältnis zwischen Papierarchiv und Digitalarchiv sowie die Überleitung von der Registratur ins Archiv.*
- *Von einigen betroffenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde geäußert, dass man einfach mal starten müsste und sich der Bereich danach entwickeln kann. Hier wurde darauf hingewiesen, dass dies nicht so einfach ist, da der Zweckverband aktuell keine Gelder für den Bereich Archiv hat.*
- *Zum Ende wurde vereinbart, dass der folgende Vorschlag in der nächsten Verbandsversammlung am 25.02.2026 besprochen und als TOPS eingebracht werden soll.*

Bezüglich Fördermöglichkeiten wurde mit der Regierung von Unterfranken Kontakt aufgenommen. Aktuell gibt es keine Förderung mehr für jegliche Interkommunale Zusammenarbeit.

Aus diesem Grund wurde der nachfolgende und schon vorbesprochene Beschlussvorschlag in die anstehende Verbandsversammlung am 22.04.2026 in Höchberg in die Tagesordnung aufgenommen:

Die Verbandsversammlung beschließt, dass allen interessierten Gemeinden folgendes Angebot in Bezug auf die Aufgabe „Archiv“ gemacht wird:

Jede interessierte Gemeinde verpflichtet sich vom 01.06.2026 bis 31.12.2027, dem Zweckverband 300,00 Euro pro Monat für den Aufgabenbereich „Archiv“ zu zahlen, um weitere Schritte durch eine Fachkraft vornehmen zu lassen.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis.

Der Stadtrat sieht die Notwendigkeit die zukünftige Archivbetreuung über das Angebot des ZVZIM zu nutzen. Ab 01.06.2026 bis 31.12.2027 zahlt die Stadt Eibelstadt dem Zweckverband 300,00 Euro pro Monat für den Aufgabenbereich „Archiv“, um weitere Schritte durch eine Fachkraft vornehmen zu lassen.

Einstimmig beschlossen

Ja: 17 Nein: 0 Anwesend: 17

6. Bekanntgaben des Bürgermeisters

Konstituierende Sitzung am 05.05.2026

1. Bürgermeister Schenk teilt mit, dass die konstituierende Sitzung am 05.05.2026 stattfindet.

7. Anfragen gem. der Geschäftsordnung

Es liegen keine formalen Anfragen nach der Geschäftsordnung vor.

8. Sonstiges

Sanierung der Straßen Hainbüchlein und Brunnensteige; Parksituation über Stellplätze vor Bonita Beauty Salon

Stadtrat Rothermel hat folgende zwei Anliegen: Er teilt mit, dass laut einem Anlieger Sanierungsarbeiten in den Straßen Hainbüchlein und Brunnensteige angefangen haben und die Arbeiten nicht weiter gehen, obwohl die Straßen in einen schlechten Zustand sind. **1. Bürgermeister Schenk** teilt mit, dass lediglich Rissanierungen im Belag stattgefunden haben. Ergänzend hat der Stadtrat keine Sanierungsmaßnahmen in den Straßen beschlossen. Über die Parksituation von den Stellplätzen vor Bonita Beauty Salon kam wieder eine Beschwerde von einem Anwohner. Die ausgewiesenen Parkplätze für Kunden werden hauptsächlich von der Besitzerin genutzt. **1. Bürgermeister Schenk** teilt mit, dass die Verkehrsbehörde das prüfen wird.

Parksituation Transporter in der Ecke Grundsteige/Schulring

Stadtrat Martin Geißler teilt mit, dass die Parksituation in der Ecke Grundsteige/Schulring schlimm ist, da mehrere Transporter an der Straße parken und die Verkehrssituation dadurch unübersichtlich ist. Es soll geprüft werden, ob hier Parkverbotslinien eingezeichnet werden können.

Parksituation Grundschule; Transporter von FedEx

Stadträtin Frau Dr. Brandl gibt Bescheid, dass Transporter von FedEx quer auf den Parkplätzen der Grundschule stehen und auf den Gehsteig ragen. **1. Bürgermeister Schenk** teilt mit, dass dies an die Verkehrsüberwachung weitergegeben und in Zukunft kontrolliert werden soll.

Verkehrsüberwachung, fließender Verkehr

Stadtrat Zürn frag nach, ob sich der Standort der Verkehrsüberwachung für den fließenden Verkehr abwechselt. **1. Bürgermeister Schenk** wird an die Verkehrsüberwachung eine Info geben, dass sie zum Frühling den Standort häufiger wechseln sollen.

Entfernung der Wahlplakate

Stadtrat Martin Geißler bedankt sich bei Stadtrat Herrmann für die Entfernung der Wahlplakate. **1. Bürgermeister Schenk** bittet die anderen Parteien die Plakate bis Ende der Woche zu entfernen.

Absetzung Asphalt der Würzburger Straße, Bushaltestelle Untere Au

Stadtrat Herrmann gibt bekannt, dass der Asphalt in der Würzburger Straße an der Bushaltestelle Untere Au abgesenkt ist. **1. Bürgermeister Schenk** gibt dies an die Bautechnik zur Prüfung weiter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Markus Schenk
1. Bürgermeister

Alex Wethmüller
Schriftführung